

2.1	Einführung .....	2
2.2	Kommunale Quellen .....	2
2.3	Verbindungen zu Dritten .....	2
2.4	Grundwasserschutzzonen .....	3
2.5	Wasserqualität .....	3
2.6	Schlussfolgerungen .....	3

### Anhänge:

- A2.3.1 Vertrag über die Belieferung mit Wasser zwischen den Gemeinden Gurwolf und Greng
- A2.5.1 Analysebericht zur Wasserqualität in Greng
- A2.5.2 Analysebericht zur Wasserqualität in Gurwolf

### Plan:

Bestehendes Netzwerk – Lageplan 1: 5'000 (Plan Nr. 1362PIEP-Ex(11629))

## **2.1 Einführung**

Die Gemeinde Greng verfügt über keine eigenen Ressourcen. Das Trinkwassernetz der Gemeinde wird durch Anschlüsse an die benachbarten Netze von Gurwolf und IB-Murten (Services Industriels de Morat) gespeist.

Einige Gebäude wurden auch aus privaten Quellen versorgt. Nach Angaben der Gemeinde sind nun alle Einwohner an das kommunale Trinkwassernetz angeschlossen.

## **2.2 Kommunale Quellen**

**Plan Nr. 1362PIEP-Ex(11629)**

Wie eingangs erwähnt, verfügt die Gemeinde Greng derzeit über keine Quellen, die ihr Trinkwassernetz speisen. Dagegen speisen einige Quellen, die Dritten gehören, sekundäre private Wassernetze. Diese werden im Folgenden nur zu Informationszwecken beschrieben. Sie speisen nicht in das Trinkwassernetz der Gemeinde. Ihre Merkmale und Infrastruktur sind daher nicht Teil dieser Untersuchung.

Die ersten sind die «Froideville»-Quellen. Die Entnahmestellen befinden sich in der Nachbargemeinde Gurwolf, südlich von Greng. Das aufgefangene Wasser fliesst dann in das ausser Betrieb befindliche Reservoir in Greng. Die zweite ist die «Baumann»-Quelle, die ebenfalls das ausser Betrieb befindliche Reservoir speist. Die Entnahmestelle dieser Quelle befindet sich in der Nähe der Entnahmestellen der «Froideville»-Quelle, ebenfalls auf dem Gebiet der Nachbargemeinde. Die Schüttungen dieser Quellen werden nicht kontinuierlich gemessen.

Das Reservoir in Greng, das aus Trinkwassersicht ausser Betrieb ist, kann anschliessend einige Gemeindebrunnen mit unbehandeltem Wasser versorgen.

## **2.3 Verbindungen zu Dritten**

**Anhang A2.3.1**

Die Wasserversorgung von Greng erfolgt hauptsächlich über eine Verbindung mit dem Netz von Gurwolf, dessen Wasser grösstenteils aus dem «Froideville»-Brunnen stammt. Der Vertrag zwischen den beiden Gemeinden wurde auf der Grundlage einer Pauschale für die Lieferung von bis zu 20'000 m<sup>3</sup> pro Jahr erstellt. Dieser Wert kann jedoch überschritten werden, wobei die zusätzliche Wassermenge in Rechnung gestellt wird. Der Vertrag gibt allerdings keine maximale Liefermenge pro Tag vor. Die einseitige Verbindung wird durch einen Schacht in der Nähe der Brücke der Route de Faoug oberhalb der Autobahn A1 hergestellt. Das aus dem Netz von Gurwolf stammende Trinkwasser speist dann gravitativ das Netz von Greng.

Eine Verbindung zum benachbarten IB-Murten-Netzwerk wurde ebenfalls umgewidmet. Ursprünglich versorgte diese Verbindung das Reservoir von Greng, das dann die Gemeinde versorgte. Der Tank des Reservoirs ist stillgelegt, aber die Verbindungsleitung verläuft dennoch durch den Sperrventilschacht. Dort wurde ein Druckminderer installiert, da der Druck des IB-Murten-Netzes höher ist als der des Netzes von Greng. Wenn der Druck vermindert ist, speist die Leitung das Netz von Greng über einen Anschluss an der Dorfstrasse. Diese Arbeiten wurden im Jahr 2021 durchgeführt und vom Büro Holinger AG überwacht. Die Verbindung funktioniert derzeit auf mechanische Weise. Eine Automatisierung sollte schnell umgesetzt werden, um den Wasseraustausch in der Verbindungsleitung zu gewährleisten.

### 2.4 Grundwasserschutzzonen

Da die Gemeinde Greng keine eigenen Ressourcen besitzt, muss sie keine Schutzzonen ausweisen und genehmigen lassen.

Sollten hingegen private Quellen, die bestimmte Gebäude versorgen, in das Trinkwassernetz eingespeist werden, müssten die Schutzzonen für diese Quellen von einem Hydrogeologen ausgewiesen werden. Ausserdem sollte ein Kataster der in diesen Zonen vorhandenen Risiken erstellt werden.

### 2.5 Wasserqualität

Anhang A2.5.1, A2.5.2

Da die Gemeinde Greng durch die benachbarten Netze von Gurwolf und Murten mit Wasser versorgt wird, ist es deren Pflicht, die Lieferung von Wasser guter Qualität zu gewährleisten. Die Wasserqualität des Netzes von Gurwolf wurde in ihrem PIEP analysiert. Mehrere Analyseberichte, die bei dieser Gelegenheit untersucht wurden, sind in Anhang A2.5.2 zu finden.

Der Bericht über die Wasseranalyse, die am 1. Mai 2020 im Greng-Netzwerk durchgeführt wurde (Anhang A2.5.1), zeigt, dass die Wasserparameter den geltenden Normen entsprechen.

### 2.6 Schlussfolgerungen

Die Gemeinde Greng wird derzeit über einen Anschluss an das Trinkwassernetz von Gurwolf versorgt. Der Verkauf erfolgt pauschal über bis zu 20'000 m<sup>3</sup>/Jahr. Über diese Menge hinaus wird die Lieferung von Wasser zusätzlich in Rechnung gestellt. Der Vertrag gibt allerdings keine maximale Liefermenge pro Tag vor.

2021 wurde ausserdem eine Verbindung mit dem benachbarten IB-Murten-Netz hergestellt. Diese Verbindung funktioniert mechanisch, eine Automatisierung sollte schnell erfolgen, um die Erneuerung des Wassers in der Leitung zu gewährleisten. Der Vertrag über diese neue Verbindung wird derzeit ausgearbeitet.

Die Qualität des gelieferten Wassers entspricht den geltenden Normen.